



Tool für einen zeitgemäßen produktorientierten Unterricht

Das Kompetenzrad kann als Werkzeug eingesetzt werden, um Lernaufgaben mit ihrem Potenzial, kognitiv zu aktivieren und Erkenntnisprozesse anzuregen, direkt in den Blick zu nehmen. Mit Hilfe des Kompetenzrads lassen sich auf der Basis der Bloom'schen Taxonomie verschiedenste Aufgabenformate in Kompetenzstufen auffächern und sie so gestalten, dass sie auf allen Stufen lernwirksam eingesetzt werden können.

Durch die Differenzierung von Lern- und Leistungsaufgaben nach Kompetenzniveaus (von „Wissen“ bis hin zu „Entwickeln“) können kompetenzorientierte Leistungen erbracht, wahrgenommen und bewertet werden.

Mit dem Kompetenzrad können Lehrer*innen und Unterrichtsteams

- bereits erstellte Aufgaben daraufhin prüfen, ob mehrere Kompetenzniveaus angesprochen und gefördert werden.
- bestehende Aufgaben auf eine Weise anreichern oder neue erstellen, dass sie nach Kompetenzstufen differenzieren.
- Lernziele mit Verben formulieren, welche die gewünschte Schüleraktivität prägnant beschreiben und den Grad des Verstehens und Könnens deutlich machen.
- Lern- und Leistungsaufgaben mit Lernprodukten gestalten, in denen Kompetenzen sichtbar werden.

Aufbau des Kompetenzrads

Das Kompetenzrad stellt die sechs Kompetenzstufen in drei Kreisen dar. Der innerste Kreis bezeichnet die Stufen des Wissens und Könnens, der mittlere führt Verben auf, mit denen dazu gehörende Lernhandlungen beschrieben werden können, und der äußere Kreis schließlich führt eine Palette von Lernprodukten und Handlungsproben auf, deren erfolgreiche Realisierung das entsprechende Kompetenzniveau fördern und (er)fördern.

Die «Lernverben» und «Lernprodukte» des Kompetenzrads bieten Lehrenden und Lernenden ein praktisches Vokabular für wirksame Lernaufgaben, die

- sich auf unterschiedlichen Niveaus lösen lassen.
- zu tiefem Verstehen und Problemlösen und zum Austausch darüber einladen.
- Lernprozesse anregen, die in die Tiefe des Wissens und Denkens gehen.
- dadurch auch vielseitig und zielorientiert besprechbar werden und zu einer gemeinsamen Sprache des Lernens beitragen.